

Die richtige Kleiderwahl ist kein Hauptproblem unserer Schulen

Mit Verwunderung hat die Katholische Elternschaft Deutschlands (KED) die Empfehlung des Bundeselternrates zur Einführung einer einheitlichen Schulkleidung zur Kenntnis genommen



Bonn/Berlin. (ked) „Unsere Schulen haben viel drängendere Probleme als eine Kleiderordnung. Wir sind der festen Überzeugung, dass einheitliche Kleidervorschriften für Schülerinnen und Schüler keinen wesentlichen Beitrag dazu leisten, Bildung und Respekt in unseren Schulen zu fördern“, sagt Marie-Theres Kastner. Die Bundesvorsitzende der KED reagiert damit auf Presseberichte über die Empfehlung einer einheitlichen Schulkleidung durch den Bundeselternrat.

Das Bildungssystem in Deutschland solle sich vielmehr darauf konzentrieren, Werte wie Toleranz, Respekt und gegenseitige Akzeptanz zu vermitteln – unabhängig von der Kleiderwahl eines Einzelnen, fordert Kastner. Der Vorschlag, Schülerinnen und Schüler nach Hause zu schicken, basierend auf ihrer Kleiderwahl, steht diesen Werten entgegen und birgt die Gefahr, dass Schüler diskriminiert werden. „Arme und armutsgefährdete Familien haben schon genug Sorgen, einheitliche Kleidervorschriften würden hier zu erheblichen Mehrbelastungen führen“, sagt Kastner. „Für uns ist das christliche Menschenbild die Grundlage eines guten Schulsystems. Dabei muss die erste Prämisse sein: Kein Kind darf verloren gehen.“

Die Situation in Frankreich, wo die Debatte ursprünglich aufkam, sei zudem nicht direkt vergleichbar mit der in Deutschland. Daher solle man sich davor hüten, voreilige Schlüsse zu ziehen oder den französischen Ansatz ohne Weiteres zu übernehmen. An der Stelle wäre ein Dialog zwischen allen Beteiligten sicher eine zuvörderst anzustrebende Maßnahme, so Kastner.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen wie gewohnt unter presse@katholische-elternschaft.de und 0821/99970122 zur Verfügung.

Über die Katholische Elternschaft Deutschlands (KED): Die KED ist eine bundesweite Organisation, und vertritt die Interessen von Eltern, die Kinder im Vorschul-, Schul- und Ausbildungsalter haben und den Glaubensüberzeugungen der Katholischen Kirche nahestehen. Als Katholischer Elternverband orientiert die KED ihre Arbeit am christlichen Menschenbild und dem damit verbundenen Wertehorizont. Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes. Seine Würde ist unantastbar. Eltern wollen, dass ihre Kinder zu lebensbejahenden, solidarischen und lebensstüchtigen Menschen heranwachsen. Sie sollen bereit und fähig werden, die Gesellschaft zum Wohle aller aktiv mitzugestalten. Alle Sinne des jungen Menschen sind in Erziehung und Bildung anzusprechen und weiterzuentwickeln. Dabei gilt: "Kein Kind darf verloren gehen."

Katholische Elternschaft

Deutschlands (KED) e.V.

Am Hofgarten 12, 53113 Bonn

www.katholische-elternschaft.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Markus Kremser

Telefon: 08 21 – 99 97 01 22

presse@katholische-elternschaft.de

Pax-Bank eG Köln

BLZ 370 601 93

Konto-Nr. 26 897 017